

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dankagung und Bitte.

Zur Tagung des Schweizer kath. Lehrervereins in Wil am 12. und 13. September war der Unterzeichnete als Vertreter des kath. Lehrervereins in Bayern bevollmächtigt und erschienen. Er hat erhebende Eindrücke von der Wiler Tagung mit nach Hause genommen. Die kathol. organisierten Lehrer der Schweiz vertreten mit seltener Einmütigkeit die höchsten Ideale für Schule und Volk, mit dem sie in innigstem Kontakte stehen. Eine reiche Vielgestaltigkeit der Kantone schafft die kostbarsten schulischen und kulturellen Werte, wie sie nur aus dem Wettstreite von Gemeinschaften erblühen können. Das kath. Schweizer Volk scheint auch zu wissen, wie die dauernde Wahrung eines bestimmten Einflusses auf die Schule nur aus Schul- und Lehrerfürsorge erwachsen kann, was zum Schaden katholische Interessen in Bayern durch Jahrzehnte mißverstanden wurde.

Der Unterzeichnete wurde durch die Beteiligungsteilnehmer als Vertreter der Diözesanjugendfürsorge Augsburg überreich beschenkt. Die Kollegen befundeten durch ihre bewundernswürdigen Opferwilligkeit die dem deutschen Volke so wertvolle Objektivität in der Würdigung seiner unglücklichen Lage. Der Unterzeichnete spricht im Namen so vieler armer und ärmster Kinder für die rettende Tat heiliger Bruder- und Nächstenliebe den innigsten Dank aus, konnte er doch mit diesen Spenden die große Bauschuld auf dem Säuglingsheim der Diözesanjugendfürsorge Augsburg tilgen.

Der neuerlichen entsehligen Teuerungswelle, die

tatsächlich den Hungertod zahlreicher Kinder im Gefolge haben wird, möge es zugute gehalten werden, daß mit dem Danke auch wieder eine Bitte verbunden wird. Ein Liter Säuglingsmilch kostet heute schon 14 Millionen Mark, ein Pfund Zucker ebensoviel, ein Pfund Mehl nicht viel weniger, Summen, die bei der großen Arbeitseinschränkung nicht mehr aufzubringen sind. Die ärmsten Kinder gehen ohne besondere Hilfe durch das Ausland zu Hunderten zugrunde! Kollegen, Kolleginnen, spendet einmalige oder monatliche Beiträge zur Schaffung von Freiplätzen für die Hilfsbedürftigsten. Zehn Schweizer Franken in Noten ermöglichen einen monatlichen Freiplatz für ein armes Kind und retten ein Menschenleben!

Gaben für die Diözesanjugendfürsorge Augsburg nimmt gerne entgegen und vermittelt Herr Lehrer Eigenmann in Wil, St. Gallen (zum „Neuhof“). Schweizer Lehrer, Schweizer Kinder, helft weiter, bis deutsche Kinder wieder genug Brot zu essen haben. Spendet aus Dankbarkeit, daß die Schweizer Kinder vor den Folgen eines entsehligen Krieges verschont geblieben. Um der Liebe Gottes willen, um bittelarmer Kinder willen, Kollegen, Kolleginnen, helft im Vereine mit Eurer frohen Kinderchar!

Augsburg, Kapellenstraße 30, 30. Sept. 1923.

Diözesanjugendfürsorge Augsburg: (Abteilung Säuglings- und Kleinkinderfürsorge) Joseph Mäner (Lehrer), 2. Präsident.

Aphorismen.

Dank sagen ist manchem ein bequemes Mittel, nicht Dank tragen zu müssen.

Dr. D. W. H.

Daseinszweck ist nicht Lob und Ruhm
Ist inneres, mächtiges Heldentum.

Dr. D. W. H.

Denn, wenn sie alle — die Bürger eines Staates — ein gemeinsames Vaterland haben, gebührt allen, daß es ihnen ganz gegeben sei, um ihre sämtlichen Bedürfnisse geschützt und geschont zu wissen. Das gilt besonders von den geistigen.

Dr. D. W. H.

Der Erzieher und Lehrer bedarf jeden Tag mindestens einer Stunde zum Nachdenken und innerer Arbeit. Er muß den leisesten Flügelsschlag der Menschenseele zu beobachten vermögen; wie dürfte er da die Einkehr bei sich selbst versäumen?

Dr. D. W. H.

Nargauische Lehrstellen:

1. Oberschule mit Bürgerschule Herznach. Ev. mit Organistendienst. Schulpflege 20. Oktober.
2. Oberschule mit Bürgerschule Stetten. Gelegenheit für Organistendienst. Schulpflege 27. Oktober.
3. Musiklehrer an der Kantonschule Narau für Instrumentalunterricht. 13. Oktober. Erziehungsdirektion. J.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins,
Billenstraße 14, Luzern.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinsektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesselinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.